

An einen Haushalt

Erscheinungsort
Sembach

Verlagspostamt Sembach 4132 P.b.b.



Sembacher Nachrichten

Die ÖVP informiert
die Gemeindebevölkerung!

I N H A L T

Seite

3 - 7	Bericht des Bürgermeisters	Bgm. H. Ortner
8 - 10	Ausschuß für Umwelt und Naturschutz	Johann Winkler
11	Veranstaltungskalender	Wolfgang Ruthmann
12/13	Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle	-- " --
14/15	Der schmutzigste Wahlkampf der 2. Republik	Johann Winkler
16/17	Franz Anreiter - ein Freund und Kamerad ging von uns	Johann Winkler
18/19	Josef Roßgatterer - ein Sechziger	Josef Wakolbinger
20/21	Rundschreiben der Feuerwehr Lembach	Josef Leitenmüller
22	Aktivitäten unserer Goldhaubengr.	Josefine Sellner
23 - 25	Bericht aus der Gemeindechronik	Walter Sellner
26	Agrarsubventionen	Leopold Ecker
27	Schülerwitze	
28	Service	Josef Wakolbinger
29 - 31	Sport	Herbert Kumpfmüller
32/33	ÖAAB - Kinderferienaktion	Vera Jung
34	Reisedienst Fa. Simon	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

ÖVP - Gemeindeparteilitung Lembach i.M.

Für den Inhalt verantwortlich:

H. Winkler, Buchetwies 11, 4132 Lembach i.M.

Druck:

Eigenvervielfältigung

Ausgabe April 1986



BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Lembacherinnen!

Liebe Lembacher!

Ich möchte auch heuer wieder die Gelegenheit wahrnehmen und Sie anhand des Haushaltsvoranschlages für 1986 über die Vorhaben der Gemeinde für 1986 informieren:

Haushaltsvoranschlag 1986

Ordentlicher Voranschlag

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	452.200,--	1.997.500,--
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	63.000,--	176.600,--
Unterricht, Erzieh., Sport u. Wissenschaft	1.512.000,--	1.971.500,--
Kunst, Kultur u. Kultus	300,--	74.800,--
Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	500,--	12.000,--
Gesundheit	---	562.900,--
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	425.000,--	1.855.600,--
Wirtschaftsförderung	6.000,--	72.000,--
Dienstleistungen	1.046.500,--	1.217.600,--
Finanzwirtschaft	7.594.800,--	2.159.800,--
	<u>11.100.300,--</u>	<u>11.100.300,--</u>

Außerordentlicher Voranschlag

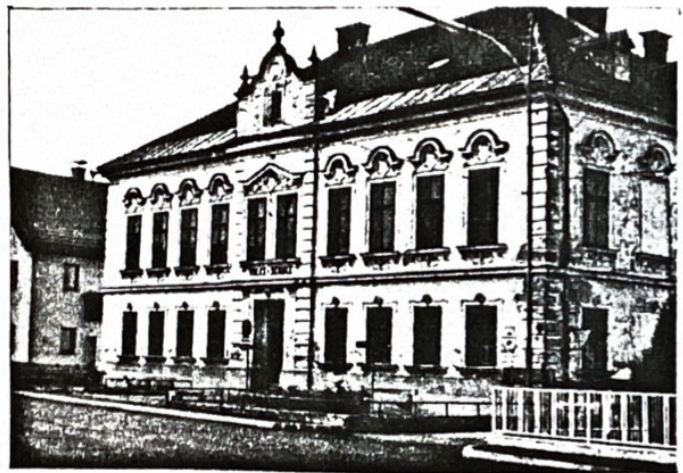
Amtsgebäude-Musikschule-Bau	1.200.000,--	5.000.000,--
Grundablöse f. Falkenst. Landesstraße	200.000,--	2.400.000,--
Kanalbau BA 03	1.856.000,--	2.428.000,--
Kanalbau BA 04 - Kläranlage	2.100.000,--	3.000.000,--
	<u>5.356.000,--</u>	<u>12.828.000,--</u>

Im Haushaltsjahr 1986 werden für ordentliche und außerordentliche Vorhaben insgesamt rund S 24,0 Mio. ausgegeben, wobei der ordentliche Haushalt ausgeglichen budgetiert werden konnte. Der außerordentliche Voranschlag weist einen Abgang von rund S 7,5 Mio. auf. Dieser Abgang ist darauf zurückzuführen, daß zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch keine endgültigen Zusagen der Landesregierung über die Höhe von Bedarfszuweisungsmitteln und Beihilfen vorgelegen sind. Zwischenzeitlich wurden von der Landesregierung mehrere Zusagen gemacht, sodaß der außerordentliche Haushalt voraussichtlich ebenfalls ausgeglichen werden kann.

Nun die wichtigsten Vorhaben im Einzelnen:

AMTSGEBÄUDE - MUSIKSCHULE:

Die Gesamtbaukosten für dieses Bauvorhaben betragen insgesamt S 11,5 Mio. und 1985 wurde mit der Sanierung des Daches und Isolierungsarbeiten begonnen. Die Bauarbeiten werden heuer fortgesetzt und wenn seitens der Landesregierung die notwendigen Mittel genehmigt werden, kann dieses Vorhaben 1987 abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung wird



das Gebäude die Musikschule, das Gemeindeamt, einen Proberaum für die Musikkapelle ein kleines Heimatmuseum und die öffentliche Bücherei beherbergen.

KANALBAU UND KLÄRANLAGE:

Der Ausbau des Kanalnetzes (Bauabschnitt 03), mit dem im Jahre 1983 begonnen wurde, wird fortgesetzt. Dieser Bauabschnitt, der vor allem die Aufschließung von Bauland vorsieht, wird voraussichtlich 1988 abgeschlossen werden. Ebenfalls 1986 wird mit dem Bau der Kläranlage (Bauabschnitt 04) begonnen. Im Jahre 1985 wurde der dafür notwendige Grund angekauft und die Rohtrasse der Zufahrtsstraße errichtet. Für die Errichtung der neuen Kläranlage ist eine Bauzeit von ca. 2 Jahren vorgesehen. Die Gesamtkosten dafür betragen rund S 14,0 Mio.. Um die Abwässer im größtmöglichen Ausmaß zu reinigen, wird eine vollbiologische Anlage, die dem modernsten Stand der Technik entspricht, errichtet. Der Gemeinderat konnte sich bei einer Exkursion, bei der mehrere Anlagen besichtigt wurden, von der Funktionsfähigkeit einer derartigen Kläranlage überzeugen. Im Anschluß an den Bauab-

schnitt 04 (Kläranlage) wird mit dem Bauabschnitt 05, der dem Anschluß der beiden Kläranlagen (Tannbergstraße und Hammer) sowie die Erschließung des Siedlungsgebietes Knechtswies und Schilift vorsieht, begonnen. Dieser Bauabschnitt wird einen Kostenaufwand von rund S 15,0 Mio. erfordern.

NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES:



Unter dem Motto "Das Ortsbild - die Visitenkarte einer Gemeinde" wurden die Ortseinfahrten von Lembach erneuert. In Fortsetzung dieses Vorhabens ist für das heurige Jahr die Neugestaltung unseres Marktplatzes vorgesehen. Durch die Umgestaltung soll, ohne Beeinträchtigung des Verkehrs, zusätzlich zum Pranger wieder ein Marktbrunnen errichtet werden. Durch die gefällige Gestaltung einer kleinen Grünanlage bei der Linde soll der Marktplatz wieder zu einem Ort der Begegnung werden.

Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird auch das Haus Linzerstr. Nr. 2 (Pürchenfellner) abgerissen. Dadurch kann diese Engstelle wesentlich entschärft und der Gehsteig auf dieser Seite bis zum Marktplatz fortgeführt werden.

WOHNBAU:

Mit dem Bau des 2. Wohnblockes in der Hanriederstraße wurde bereits begonnen. Es werden dort weitere 9 moderne Mietwohnungen errichtet. Diese Wohnungen werden mit Wohnbauförderungsmittel des Landes O.Ö. gefördert, sodaß auch Wohnbeihilfe vom Land O.Ö. gewährt wird.

Achtung: Es sind noch Wohnungen frei! Interessenten mögen sich, bitte, am Gemeindeamt melden.

Nach längerem Bemühen ist es uns nun gelungen, im Bereich des sog. "Spitzackers" insgesamt 26 Bauparzellen neu zu schaffen. In einem Übereinkommen zwischen der Gemeinde Lembach und den Grundbesitzern wurde vereinbart, daß die einzelnen Parzellen zum Preis von S 170,-- bzw. S 200/m² verkauft werde. Dieser Preis gilt auf die Dauer von 5 Jahren. Darüber hinaus wurde ein Bauzwang vereinbart, sodaß gewährleistet ist, daß diese Grundstücke tatsächlich bebaut werden. Die Errichtung der notwendigen Kanal- u. Wasserleitungsstränge ist für Herbst dieses Jahres vorgesehen.

Interessenten für eine Bauparzelle mögen sich ehestens bei der Gemeinde melden. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der einlangenden Anfragen.

STRASSENBAU:

Neben der Sanierung der Ortsdurchfahrt im Bereich des Marktplatzes ist vor allem die Sanierung der Molkereistraße vorgesehen. Weiters ist die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Linzerstraße sowie die Fertigstellung der Rohtrasse für die Siedlungsstraße-Bammenland, des Mühlholzweges, sowie diverse Asphaltierungen vorgesehen. Insgesamt sind für den Straßenbau Mittel in der Höhe von rd. S 700.000.-- vorgesehen.

ALTENHEIM LEMBACH:

Nachdem nun alle Vorbereitungen abgeschlossen sind, wird im Sommer dieses Jahres mit den Bauarbeiten begonnen.

WEITERE VORHABEN:

- Erweiterung der Ortswasserleitung
- Ausbau der Ortsbeleuchtung
- Durchführung einer Sondermüllabfuhr sowie einer 2. Sperrmüllabfuhr im Herbst
- Errichtung einer Sammelstelle für Altpapier sowie Altreifen

Ich hoffe Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über die Vorhaben im Jahre 1986 gegeben zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Bgm. Herbert Ortner

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS jeden DIENSTAG und FREITAG in der Zeit von 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ am GEMEINDEAMT !

Darüber hinaus sind Vorsprachen während den Amtsstunden - täglich von 8⁰⁰ bis 10⁰⁰ - möglich.

Generationswechsel im Gemeinderat

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Bürgermeisters Ök.Rat. Alois Hötendorfer und Vizebürgermeisters Dr. Helge Fosen sind anlässlich der Gemeinderatswahl im Oktober 1985 noch weitere 7 Mitglieder des Gemeinderates ausgeschieden.

Ausgeschieden sind: Ewald Baumüller, Hermine Kneidinger, Johann Nadschläger, Anton Ratzesberger, Josef Rossgatterer, Augustine Trautendorfer und Adolf Witzersdorfer

Sie haben über Jahre hinweg im Gemeinderat mitgearbeitet und die Entwicklung unseres Ortes mitgestaltet. Für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement möchten wir ihnen im Namen der gesamten Bevölkerung DANK u. ANERKENNUNG aussprechen.

Entsprechend dem Wahlergebnis vom 6. Oktober 1985 wurden folgende Gemeinderatsmitglieder vom Bezirkshauptmann angelobt:

Bürgermeister:	Ing. Herbert Ortner, Angestellter
Vizebürgermeister:	Karl Ensbrunner, Tischlermeister
Gemeindevorstandsmitglieder:	Leopold Ecker, Landwirt Reinalt Walter, HS-Lehrer Johann Winkler, Landesbeamter
Gemeinderatsmitglieder:	Ludwig Anreiter, Fliesenlegermeister Josef Aumayr, Gendarmeriebeamter Herbert Ecker, Landwirt Johann Hopfner, Nebenerwerbslandwirt Vera Jung, Diplomsozialarbeiterin Helmut Krauk, Malermeister Herbert Kumpfmüller, HS-Lehrer Ing. Georg Kumpfmüller, Baumeister Rupert Peer, VÖEST-Arbeiter Josef Peer, Angestellter Harald Stadler, Spk.-Angestellter Josef Steinwender, Rauchfangkehrermeister Josef Wakolbinger, Spk.-Angestellter Franz Weingartmann, Steuerberater

Wir wünschen den Gemeinderatsmitgliedern für ihre Arbeit in den kommenden sechs Jahren alles Gute und viel Erfolg.



MARKTGEMEINDE LEMBACH

Ausschuß für Umwelt-und Naturschutz

In den vergangenen zwei Jahren seit Konstituierung des Umweltschutzausschusses hat sich auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes in unserer Gemeinde einiges getan.

Hierüber haben wir in den vorangegangenen Ausgaben der "Lembacher Nachrichten" laufend informiert.

Es darf und kann jedoch auf diesem Gebiet keinen Stillstand geben, weil es diesbezüglich noch vieles zu tun gibt.

Altpapier

Über vielfach geäußerten Wunsch wird von der Gemeinde die Möglichkeit geboten, Altpapier auch außerhalb der vom Roten Kreuz oder vom Pfarramt durchgeführten Sammelaktionen loszuwerden und für die Wiederverwertung deponieren zu können. Der Ort dieser Deponie wird in einem Rundschreiben der Marktgemeinde Lembach noch bekanntgegeben werden. Das Altpapier muß natürlich gebündelt dort deponiert werden.

Joghurtbecher

Weiters wird die Möglichkeit geschaffen, Joghurtbecher in einem bei den Kaufhäusern in Lembach aufgestellten Behälter umweltfreundlich zu deponieren. Unter den Begriff Joghurtbecher fallen Schlagrahm-, Fruchtjoghurt-, Fru-Fru-, und Sauerrahmbecher. Andere Bechertypen dürfen nicht in die Sammelbehälter gegeben werden, da sie nicht in das Wiederverarbeitungsprogramm passen. Hiezu wird bemerkt, daß diese Bechertypen nur in sauber gereinigtem Zustand und unter vollständiger Entfernung der Aluplatine in diesen Behälter gegeben werden dürfen.

Wer sich also der Mühe nicht unterziehen will, die Becher sauber zu waschen und die Aluplatine vollständig abziehen, sollte sich an dieser Umweltaktion nicht beteiligen, da bei Vorhandensein von ungewaschenen Bechern der gesamte Inhalt des Sammelbehälters von der Fra. Greiner & Söhne in

Kremsmünster zurückgewiesen werden muß. Es wäre jedoch sehr erfreulich, wenn das Umweltschutzbewußtsein der Hausfrauen und Hausmänner in unserer Gemeinde schon so tief verankert wäre, daß sich eine große Anzahl von Haushaltendaran beteiligen würden.

Die Joghurtbecher werden von der vorgenannten Firma zu Granulat verarbeitet und für die Herstellung von Blumentöpfen verwendet.

Alu-Dosen

Weiters wird an zentraler Stelle im Markt sowie bei den Schulen ein Behälter für Aluminiumabfälle aufgestellt. In diese Behälter sollen dann natürlich auch nur Alu-Dosen und Alu-Folien und nicht auch andere Abfälle gegeben werden.

Es wird an dieser Stelle besonders an die Schüler appelliert, die leeren Alu-Dosen dann auch in die aufgestellten Sammelbehälter zu werfen.

Reifen

Weiters wird bei der Kläranlage neben dem Güterweg Feichten durch eine räumliche Abgrenzung die Möglichkeit der Lagerung von Altreifen geschaffen werden. Es kann dann jeder Lembacher seine Reifen, soweit er nicht die Möglichkeit hat, diese beim Reifenhändler oder einem KFZ-Betrieb abzuliefern, auf diesem Reifensammelplatz abliefern. Es dürfen jedoch nur Reifen ohne Felge dort deponiert werden, da die Altreifen nur ohne Felge vom Abfuhrunternehmen übernommen werden. Auch dürfen selbstverständlich keine anderen KFZ-Teile dort abgelagert werden.

Die vorangeführten Sammelaktionen werden vorläufig probeweise durchgeführt. Vorstehende Mitteilung über die geplanten Sammelaktionen von Altstoffen soll ein Vorinformation sein.

Ein Rundschreiben über den genauen Zeitpunkt des Anlaufens dieser Aktionen wird zeitgerecht ergehen, wobei auch die näheren Details bekanntgegeben werden.

Problemabfälle

Bei der im vergangenen Herbst (22. November) durchgeführten Problemabfallsammlung wurden von 110 Personen insgesamt 1900 kg Problemmüll abgeliefert

und zwar

Farben und Lacke	1,2 m ³
Pflanzenschutzmittel	0,3 m ³
Lösungsmittel	0,1 m ³
Altmedikamente	0,2 m ³

Auch im kommenden Herbst - der genaue Termin wird noch bekanntgegeben - wird wieder eine derartige Sammlung durchgeführt werden.

Die Gemeindebevölkerung wird daher bereits jetzt ersucht, Problemabfälle, wie Farben und Lacke, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Medikamente, Körperpflegemittel, Chemikalien, Quecksilberabfälle und Altöl bis zur Abfuhr im Herbst an einem geeigneten Ort (insbesondere für Kinder nicht zugänglich) zu sammeln und nicht zur laufenden Müllabfuhr zu geben, da dieser Problemabfall nur in bestimmten Verfahren entsorgt werden kann. Schon gar nicht dürfen derartige Abfälle im Gelände abgelagert werden.

PVC-Abfälle nicht verbrennen

Wie trotz wiederholter Aufklärung immerwieder festgestellt werden muß, besteht da und dort nach wie vor die Unsitte, insbesondere Plastikabfälle aber auch Autoreifen etc. im Freien (Hausgärten) oder im Heizungsofen zu verbrennen. Es wird darauf hingewiesen, daß hierbei schwer giftige Gase frei werden und Rückstände entstehen, die Menschen und Tiere gefährden und den Boden und das Grundwasser vergiften können.

Das Verbrennen derartiger Stoffe ist daher nach dem Luftreinhaltegesetz verboten und wird von der Bezirkshauptmannschaft streng bestraft.

DIE GEMEINDEBEVÖLKERUNG WIRD ERSUCHT, WÜNSCHE UND ANREGUNGEN IN SACHEN UMWELT- UND NATURSCHUTZ BEIM GEMEINDEAMT, BEI DEN MITGLIEDERN DES GEMEINDE-RATES ODER BEIM OBMANN DES UMWELTSCHUTZAUSSCHUSSES VORZUBRINGEN. INSBESONDERE WIRD ERSUCHT, ÜBER WILDE MÜLLABLAGERUNGEN, VERLASSENE AUTOWRACKS IM FREIEN GELÄNDE ODER ÄHNLICHE, DIE LANDSCHAFT VERUNZIERENDE UND SCHÄDIGENDE OBJEKTE MITTEILUNG ZU MACHEN.

INFORMATION: Vom 25. bis 27. April 1986 findet in der Donauhalle in Ottensheim eine Energiemesse statt.

Auf dieser wird eine Übersicht über die verschiedensten energiesparenden Heizsysteme von der Wärmepumpe bis zur Hackschnitzelheizung geboten und kann sich hier jeder Interessierte entsprechend informieren.



27. April 1986	Trachtenschau im Pfarrheim
30. April 1986	Maibaumaufstellen der Kath. Jugend
1. Mai 1986	Wäckruf der Musikkapelle
1. Mai 1986	Arbeiterball
2. Mai 1986	19.30 Uhr Gemeinschaftsmesse, anschließend Ehrung der gefallenen Kameraden beim Kriegerdenkmal, sodann Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes
3. Mai 1986	Maitanz der Kath. Jugend
4. Mai 1986	Florianifeier der Freiw. Feuerwehr
8. Mai 1986	Feier der hl. Erstkommunion in der Pfarrkirche
13. Mai 1986	Frauenwallfahrt nach Adlwang
14. Mai 1986	Veranstaltung des Kath. Bildungswerkes - Diavortrag
17. Mai 1986	Pfingstkonzert der Musikkapelle in der Mehrzweckhalle
17. Mai bis	Tennis-Vereinsmeisterschaft
19. Mai 1986	- " -
25. Mai 1986	Tag der Blasmusik verbunden mit dem Trachtensonntag Abends Maiandacht in der Mühlholzkapelle
22. Juni 1986	Vormittags Feldmesse im Hörbich, anschließend Frühschoppenkonzert der Musikkapelle
28. Juni und	UNION-Landessportfest
29. Juni 1986	- " -
13. Juli 1986	Sommerfest des Bauernbundes
23. August und	Tennis-Bezirksmeisterschaft
24. Aug. 1986	- " -
24. Aug. 1986	Fahnenweihe der Freiw. Feuerwehr
29. Aug. bis	Fahrt der Musikkapelle nach Zwiñnarde in Belgien -
2. Sept. 1986	Teilnahme an einem Musikfest.



Wir gratulieren

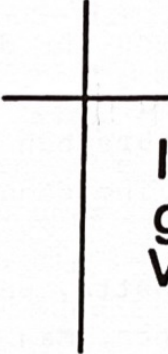
ZUR GEBURT EINES KINDES

- | | |
|-----------------|---|
| 11. Jänner 1985 | Habringer Simone, Hanriederstr. 7 |
| 19. Jänner | Höfler Ewald, Alfons-Dorfner-Str. 10 |
| 28. Jänner | Fürlinger Egon, Lug 5 |
| 4. Februar | Vierlinger Stefan, Römersdorf 10 |
| 20. Februar | Ratzesberger Verena, Knechtswies 25 |
| 14. März | Petermüller Martin, Hanriederstr. 7 |
| 5. April | Raab Sandra, Falkensteinstr. 15 |
| 7. April | Ruetzhofer Siegfried, Johanniterstr. 45 |
| 19. Mai | Eisschiel Daniel, Hanriederstr. 7 |
| 14. Juni | Wöb Evelyn, Linzerstr. 1 |
| 17. Juli | Meisinger Alexander, Linzerstr. 28 |
| 21. Juli | Eilmannsberger Claudia, Lederergasse 1 |
| 30. Juli | Kumpfmüller Elke, Moritz-Scheiblstr. 1 |
| 3. August | Hintringer Martin, Glotzing 7 |
| 3. August | Haderer Daniel, Marktplatz 7 |
| 8. September | Reischl Michael, Tannberg 14 |
| 5. Oktober | Reiter Klaus, Moritz-Scheiblstr. 18 |
| 6. Oktober | Matscheko Nena Magdalena, Obnort 10 |
| 8. Oktober | Höfler Silvia, Linzerstr. 18 |
| 12. Oktober | Peter Tatjana, Obnort 15 |
| 23. Oktober | Öller Stefan, Eiglersdorf 4 |
| 5. November | Schinkinger Thomas, Hammer 10 |

Eheschließung am

- | | |
|------------|---|
| 27.04.1985 | Past Manfred, Pfarrkirchen, Grettenbach 11 und
Venus Helga, Knechtswies 6, Lembach i.M. |
| 22.06.1985 | Raml Günther, 4481 Asten und
Peer Heidelinde, Lembach i.M., Hammer 15 |
| 8.06.1985 | Miggitsch Peter, Marktplatz 11, Lembach i.M. und
Lehner Johanna, Marktplatz 11, Lembach i.M. |

- 3.08.1985 Matscheko Ernst, Lembach i.M., Obernort 10 und
Singer Paula, Lembach i.M., Obernort 10
- 31.08.1985 Hammer Erwin, 4204 Reichenau, Weignersdorf 17 und
Ratzesberger Ilse, Lembach i.M., Knechtswies 25
- 20.12.1985 Reiter Franz, Lembach i.M., Tannbergstr. 1 und
Pühringer Hilde, Lembach i.M., Tannbergstr. 1



**In Ehrfurcht und voll Dankbarkeit
gedenken wir unserer
Verstorbenen**

- 18.01.1985 Dr. Johann Spitzenberger, Lederergasse 2,
Lembach i.M. geb. am 23.4.1894
- 5.05.1985 Hedwig Hofmann, Bräugasse 4, Lembach i.M.,
geb. am 18.9.1890
- 11.05.1985 Johann Bruckner, Hanriederstr. 7, Lembach i.M.,
geb. am 16.8.1949
- 1.06.1985 Berta Seyrl, Hörbich, Tannberg 10, 4132 Lembach
geb. am 14.6.1920
- 9.06.1985 Hedwig Fischer, Gloßholz 2, Lembach i.M.,
geb. am 13.12.1899
- 7.07.1985 Ernst Wullner, Linzerstr. 8, Lembach i.M.,
geb. am 9.1.1910
- 28.08.1985 Anna Kehrer, Gartenstr. 14, Lembach i.M.,
geb. am 6.7.1908
- 26.10.1985 Alfred Köttstorfer, Bräugasse 2, Lembach i.M.,
geb. am 16.10.1919
- 12.11.1985 Heinrich Feicht, Atzesberg 2, Lembach i.M.,
geb. am 30.11.1905
- 20.12.1985 Anton Kraml, Oberlembach 8, Lembach i.M.,
geb. am 13.1.1907

Der schmutzigste Wahlkampf der 2. Republik

Was empfindet man als Bürger unseres Staates, wenn man die derzeit laufende Kampagne gegen den Präsidentschaftskandidaten Dr. Kurt Waldheim verfolgt?

Es ist unglaublich, mit welchen Tricks man uns für dumm verkaufen will.

Wenn Dr. Kurt Waldheim wirklich an Kriegsverbrechen gegen die Juden und Jugoslawen beteiligt war, warum hat man ihm damals nach dem Krieg nicht den Prozeß gemacht?

Und wenn er etwas von Deportationen gewußt hätte, was hätte er als kleiner Oberleutnant dagegen ausrichten können. Man versetze sich in die damalige Zeit!

Waldheim hat sich nach dem Krieg nicht versteckt, sondern sich von der ersten Stunde an für den Aufbau Österreichs eingesetzt. Er wäre sowohl für die Juden, als auch für die damals alliierten Mächte greifbar gewesen. Warum hat man damals die Unterlagen, die ihn heute angeblich so sehr belasten, nicht gegen ihn verwendet?

Warum hat man bei seiner Bestellung zum Außenminister keine derartigen Vorwürfe gegen ihn erhoben und warum hatten bei der zweimaligen Wahl zum UNO-Generalsekretär die Jugoslawen für ihn gestimmt und auch der jüdische Weltkongreß sich an seiner Bestellung für dieses weltpolitisch wichtige Amt nicht gestoßen?

Jetzt, 40 Jahre nach 2. Weltkrieg, beginnt man plötzlich krampfhaft gegen Waldheim Belastungsmaterial in allen möglichen Archiven der Welt auszugraben.

Wer kann denn daran wohl ein Interesse haben ?

Wenn der Kriegsdienst im 2. Weltkrieg so interpretiert wird, wie die bei Dr. Waldheim geschieht, dann gibt bzw. gab es in Österreich viel Waldheims und man fragt sich, ob nicht eines Tages die noch lebenden oder gefallenen Kriegsteilnehmer des 2. Weltkrieges als Kriegsverbrecher abgestempelt werden, weil Hitler doch einen Angriffskrieg geführt hat und unsere Väter und Söhne dabei mitgemacht haben.

Da steigt einem doch die Galle hoch, wenn man das für Österreich so traurige Spiel verfolgt.

Für Österreich doppelt traurig, weil die gegen Waldheim gerichtete Kampagne offensichtlich von Österreich ausgeht und sich zu einer politischen Selbstzerfleischung unseres Landes ausgewachsen hat, die unseren Staat im Ausland nur lächerlich macht und das innenpolitische Klima völlig vergiftet. Anscheinend ist es aber nun schon völlig nebensächlich geworden, ob man Waldheim etwas nachweisen kann oder nicht. Die Hauptsache ist, er wurde besudelt. Damit haben die Intriganten ihren Zweck erreicht. Ein solcher Mann ist als Bundespräsident nicht tragbar: "Sagen sie".

So einfach ist es, einen Menschen schlecht zu machen, der als Politiker durch 30 Jahre hindurch für Österreich und die Welt Großes geleistet hat.

Dr. Waldheim ist ein erfahrener Politiker, ein Politiker, der nicht nur Österreich, sondern die Welt und die Zusammenhänge in der Weltpolitik kennt. Ein Mann, der als Bundespräsident auch wirtschaftlich viel für Österreich tun könnte, weil er durch seine weltpolitische Tätigkeit Verbindungen zu vielen Staatsmännern hat, und er ist, wie Dr. Kirchschräger, ein Mann mit christlichen Grundsätzen.

Er ist der ideale Bundespräsident.

Das ist offensichtlich auch der Grund, warum man so gegen ihn handelt.

+ + + + +



100 Jahre Erfolg verpflichtet.
≡ KNEIDINGER ≡
4121 Altenfelden 4132 Lembach





FRANZ ANREITER EIN FREUND UND KAMERAD GING VON UNS

Am 4. April 1986 standen wir betroffen am Grabe eines Mannes, der wohl allzufrüh aus unserer Mitte gerissen wurde.

Franz Anreiter wurde am 31. März 1986 im 56. Lebensjahr von einer heimtückischen Krankheit dahingerafft.

Einer großer Trauerzug geleitete ihn zum Grabe und gab beredtes Zeugnis von der Beliebtheit unseres Mitbürgers und Freundes Franz Anreiter.

Bürgermeister Herbert Ortner würdigte am Grabe die Verdienste des Verstorbenen, der ein treu sorgender Gatte, verständnisvoller Vater und engagierter Mitbürger war.

Franz Anreiter war in der Zeit von 1973 bis 1979 Mitglied des Gemeinderates und hat sich in diesem Amt besonders durch seine ausgleichende Art und objektive Haltung ausgezeichnet.

Seine Treue zur Gesinnungsgemeinschaft des Österreichischen Arbeiter und Angestelltenbundes dokumentiert sich in seiner über zwanzig Jahre währenden Funktion als Schriftführer dieser Organisation.

Mit Leib und Seele gehörte Franz Anreiter der Freiwilligen Feuerwehr Lembach an. Dieser Einsatzorganisation stand er viele Jahre als Mitglied des Kommandos vor. Die Kameraden der FF. Lembach erwiesen ihm bei seinem letzten Gang die gebührende Ehre und trugen den Sarg mit der sterblichen Hülle ihres Kameraden zu Grabe. Abschnittskommandant Josef Leitenmüller würdigte Franz Anreiter als Feuerwehrkameraden, der mit seinen guten Ideen am Aufbau der schlagkräftigen Lembacher Wehr großen Anteil hat.

Der Obmann der Molkereigenossenschaft Lembach, Franz Wundsam, hob in seinem Nachruf an den Verstorbenen dessen hervorragendes Fachwissen in seinem Beruf als Molkereimeister hervor, mit welchem er viel zum Aufbau des modern geführten Lembacher Molke-reibetriebes beitrug. Bei seinen Mitarbeitern in der Molkerei erfreute sich Franz Anreiter wegen seines Fachwissens und seiner kameradschaftlichen Art besonderer Wertschätzung.

17

Auch seine unmittelbaren Nachbarn verlieren mit ihm einen hilfsbereiten und liebenswerten Menschen, mit dem man gerne zusammentraf.

Das von der Musikkapelle zu seinen Ehren gespielte Lied vom "Guten Kameraden", der von der Seite seines Freundes gerissen wurde, traf bei Franz Anreiter nicht nur für seine nächsten Angehörigen, sondern auch für viele jener Mitbürger zu, die ihn als Freund und Kameraden schätzen gelernt hatten.

Gott möge ihm alles reichlich vergelten, was er für seine Familie, der unser aller Mitgefühl gehört, und die Menschen seiner Heimatgemeinde in uneigennütziger Weise getan hatte.

* * * * *

S-Service für Wohnungsverbesserung!



„Wir und unsere neu renovierte Wohnung.“

Warum nicht zur Sparkasse!

Was Sie wissen sollten, wenn Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus renovieren. Alles über Kredite und Förderungen!

SMW SPARKASSE MÜHLVIERTEL-WEST
Geschäftsstelle **Lembach**

Josef Roßgatterer -

ein Sechziger



Der Vorstandsdirektor der Sparkasse Mühlviertel-West, Josef Roßgatterer, wurde am 15. März 1986 60 Jahre alt. Er beendete Ende März 1986 seine berufliche Laufbahn und trat in den Ruhestand.

Direktor Roßgatterer wurde am 15. März 1926 als 3. Kind des Müller- und Landwirtsehepaares Johann und Amalia Roßgatterer geboren. Nach dem Besuch der Volksschule war er bis zu seiner Einberufung am 18. März 1943 als Lehrling im elterlichen Betrieb tätig. Im Februar 1944 kam er an die italienische Front und wurde bereits am 16. März bei Nettuno schwer verwundet. Nach mehreren schweren Operationen kam er im Mai 1945 in amerikanische Gefangenschaft in die Gegend von Regensburg. Es verwundert nicht, daß es ihm in der Gefangenschaft nicht gefallen hat, weshalb er nach drei Wochen das Lager unerlaubt verlassen und sich in Richtung Heimat in Marsch gesetzt hat, die er nach vier Tagen Fußmarsch erreichte.

Im September 1946 legte er die Müllermeisterprüfung ab. Er war damals mit 20 Jahren der jüngste Müllermeister Österreichs.

Den Untergang des Kleinmühlengewerbes rechtzeitig erkennend, trat er am 18. April 1955 beim Finanzamt Rohrbach als Lohnsteuerprüfer ein.

Im Jahre 1963 wurde in Lembach die Stelle des Sparkassenleiters frei.

Roßgatterer hatte bereits vorher eine entsprechende Einschulung in der Sparkasse Neufelden absolviert und übernahm vorerst provisorisch die Leitung der Sparkasse Lembach am 1. März 1963. Nach Ablegung der entsprechenden Prüfungen wurde er mit 1. Juli 1967 zum definitiven Leiter des einzigen Lembacher Geldinstitutes bestellt. Während seiner Dienstzeit ging es in allen Sparten des Bankgeschäftes steil bergauf. Auch die räumlichen Voraussetzungen wurden zweimal den Erfordernissen angepaßt. Wurde 1963/1964 das Haus Falkensteinstr. 2 (früher Lembach 16) errichtet, so wurde es bereits 1980 erweitert, innen umgestaltet und die Fassade neu errichtet, welche sich nun sehr harmonisch in das Ortsbild einfügt.

Auch die Buchhaltung mußte zuerst von händischer Kontoführung auf Betrieb mit mechanischen Buchungsmaschinen umgestellt werden, bis sodann 1975 der Anschluß an das EDV-Rechenzentrum erfolgte.

1981 wurden die Sparkassen Aigen, Rohrbach, Neufelden, Haslach a.d.M., Bad Leonfelden und Lembach zur Sparkasse Mühlviertel-West zusammengeschlossen. Dir.Roßgatterer übernahm in dieser Sparkasse die Bereiche Buchhaltung, Liegenschaftsverwaltung und Steuern.

Hervorzuheben ist vor allem die vielfältige Tätigkeit Roßgatterers bei den Vereinen. Er ist bereits seit 50 Jahren beim Kirchenchor - während des Stimmbruchs dürfte er vermutlich eine kurzzeitige Pause eingelegt haben - seit 48 Jahren bei der Musikkapelle, seit 41 Jahren beim Kriegsoferversband und seit 14 Jahren beim Verschönerungsverein tätig.

Auch die Geschicke unserer Gemeinde hat Dir.Roßgatterer wesentlich mitgestaltet. Er gehörte dem Gemeinderat von 1967 bis 1985 an. In den Jahren 1973 bis 1984 war er Gemeindevorstandsmitglied.

Die Redaktion der Lembacher Nachrichten wünscht Herrn Dir..Roßgatterer alles Gute für die Zeit der Pension und hofft, daß er weiterhin bei den Vereinen zum Wohle der Gemeinde tätig ist.

o o o o o o o o o o

Helmut Krauk

Autolackierung – Einbrennlackierung

Malerei – Anstrich

Verlegung von Wand- und Bodenbelägen

Farben- und Tapetenhandel

4132 Lembach, Tel. 0 72 86 / 236



Freiwillige Feuerwehr
Lembach

VEREHRTE
FREUNDE
der
FF LEMBACH !



Über elf Jahrzehnte sind vergangen, seit die Freiwillige Feuerwehr Lembach gegründet wurde. Im Juli 1984 wurden das 110-jährige Gründungsfest mit der Weihe des neuen Rüstfahrzeuges mit Bergeausrüstung begangen und der Bezirksleistungswettbewerb durchgeführt. Bei der Abschlußveranstaltung, mit über 1000 Teilnehmern auf dem Marktplatz, wurden von vielen Nachbar wehren prachtvolle Feuerwehrfahnen mitgetragen.

Die Kameradschaft der FF Lembach ist deshalb bemüht, sich als sichtbares Zeichen der Gemeinsamkeit, der Einigkeit und der Treue eine neue Fahne anzuschaffen, da die alte Fahne seit Kriegsende 1945 verschollen ist.

Die neue Fahne soll auf der Vorderseite ein Bildnis des Hl. Florian, des Schutzpatrones der Freiwilligen Feuerwehren, umrahmt vom Wahlspruch: "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr" tragen. Die Rückseite soll links von der Mitte das Feuerwehrzeichen tragen, während das Ortswappen auf die rechte Seite gerückt ist. Die vier Ecken sollen Flammenbecher zieren.

Um die nötigen Mittel zur Anschaffung der Fahne aufzubringen, werden die Kameraden bei Ihnen um eine Geldspende vorsprechen. Diese Spende kommt aber nicht nur der Lembacher Feuerwehr, sondern auch einem sozialen Zweck zugute. Die Fahne wird nämlich im Institut für Gehörgeschädigte in Linz gestickt.

Die Fahne als Symbol der Kameradschaft wollen wir bei allen kirchlichen und weltlichen Festen feierlich vorantragen und sie als letzten Gruß über das offene Grab jedes heimgegangenen Kameraden senken.

Wir hoffen auf Ihre Spendenfreudigkeit und danken Ihnen im voraus herzlich für die Unterstützung.

Auszeichnung für AK Josef Leitenmüller

AK. Josef Leitenmüller wurde in Würdigung seines Einsatzes für die Belange der Feuerwehr das **BUNDESVERDIENSTKREUZ 3. Stufe** verliehen.

Die Redaktion der Lembacher Nachrichten gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung herzlichst.

MITTEILUNG AN ALLE LANDWIRTE :

Die FF. Lembach verfügt seit 1985 über eine von der Ersten Oberösterreichischen Versicherung gespendeten Heusonde, die jedem Landwirt kostenlos zur Verfügung steht.

BAUMEISTER
Georg
Kumpfmüller



Planung - Beratung - Bauausführung
Baustoffe aller Art - Transporte

Lembach: Telefon 07286/229

Kollerschlag: Telefon 07287/83 45

AKTIVITÄTEN UNSERER GOLDHAUBENGRUPPE



In Peuerbach wird eine Heimatkrippe des Landes Oberösterreich aufgestellt. Jeder Ort mit einer eigenen Festtracht steuert eine Krippenfigur bei. Die 17-jährige Gertrude Simader hat in mühsamer Handarbeit eine Puppe mit der Lembacher Festtracht - das ist ein hochgeschlossener Leibkittel mit der sogenannten Rosmarin-Rüsche - bekleidet. Das nebenstehende Foto zeigt die nur 20 cm große Figur. Außerdem leistete die Trachtengruppe 300 S als Beitrag zur Ausgestaltung der Krippe an die Landesobfrau Anneliese Ratzenböck.

In den vergangenen Wintermonaten nahmen 15 Frauen am 3. Goldhaubenstickkurs teil. Unter der fachkundigen Leitung von Frau Steininger aus Julbach wurden

- 4 Goldhauben
- 4 Perlhauben
- 3 Bürgerhauben und
- 5 Kinderhäubchen angefertigt.

Unsere Gruppe hat nunmehr die stattliche Zahl von 45 Frauen und 10 Kindern erreicht.

Zur Zeit läuft ein Nähkurs, bei dem 8 Frauen unter der Leitung von Berta Neumüller aus Neufelden Dirndlkleider und Festtrachten schneiden.

Die Trachtengruppe möchte jetzt schon darauf aufmerksam machen, daß am 1. Juni 1986 wieder der Trachtensontag veranstaltet wird. Die ganze Gemeinde- und Pfarrbevölkerung wird dazu herzlich eingeladen. Der Erlös wird heuer dem Kindergarten zur Verfügung gestellt.

Chronik

1884

Im Jahr 1884 wird aus der Prangersäule eine Mariensäule: Das Gastwirtsehepaar Heinrich und Anna Lindengrün, Lembach Nr. 50, spendete eine Marienstatue, welche vom Linzer Bildhauer S c h n e c k zu einem Preis von 250 Gulden gemeißelt worden war. Der Transport nach Lembach kostete 20 Gulden.

Am 19. April 1884 erhielt diese Marienstatue ihren Platz auf der Prangersäule auf dem Marktplatz. Die feierliche Weihe durch Pfarrer Mathias Steppich fand am 4. Mai 1884 statt.

Im Jahre 1950 wurde jedoch bei den Asphaltierungsarbeiten auf dem Marktplatz die Mariensäule abgetragen und der Pranger im ursprünglichen Zustand (mit der Pyramide) auf dem derzeitigen Standort wieder aufgestellt. Die Marienstatue stand eine zeitlang an der Westseite der Pfarrkirche und steht derzeit in der Kirche.

1885

Die Lembacher Kommune erstellte am 8. Februar 1885 genaue Richtlinien, wie die Marktbeleuchtung durchzuführen ist. Der Originaltext dieses Protokolles lautet:

"Die Lampe bei Lettner (Haus Nr. 54) wird gänzlich kassiert, da dieselbe zu entbehren ist. Das Brenöl wird vom Marktkassier in Aufbewahrung genommen, und hat sich der Lampen Anzünder bei denselben die Lampen täglich zu fühlen und auch die etwa erforderlichen Zylinder bei demselben zu nehmen. Die Zylinder müssen bei Franz Falkner genommen werden.

Die Lampen dürfen nicht länger bis Eilfuhr Nachts brennen, bei Mondhellen Nächten sowie in den Sommer Monaten wenn Heiße Nächte sind dürfen die Lampen nicht angezündet werden.

Um das Zerspringen der Zylinder zu verhüten, dürfen bei anzünden der Lampen die Tochter nicht auf einmal, sondern nach und nach herausgeschraubt werden, überhaupt ist nicht notwendig die Tochter so sehr hinauf zu schrauben, um eine so übergrosse Beleuchtung hervorzubringen.---"

1954

Das bedeutendste Ereignis dieses Jahres war die festliche Glockenweihe am Ostermontag durch Exzellenz Bischofskoadjutor Dr. Zauner. Während des 2. Weltkrieges hatte die Pfarrkirche Lembach fünf Glocken verloren. Sie mußten am 13.12.1941 abgeliefert werden. Nur eine war im Jahre 1948 wieder zurückerstattet worden.

Am 13. Februar 1954 konnten bei der Glockengießerei in St. Florian drei Glocken in Auftrag gegeben werden:

Die große Te-Deum Glocke 1126 kg

Die Glocke, geweiht der Kirchenpatronin St. Margareta 578 kg

Die Glocke "Zum Gedächtnis der Gefallenen beider Weltkriege" 250 kg.

Als Einstimmung zu diesem großen Festtag in Lembach wurde eine Woche vorher das Volksstück von Quirin Engasser "Dennoch läuten die Glocken" unter der Spielleitung von Karl Wöb aufgeführt.

Am Vortag galt ein Fackelzug durch den Markt und die Festbeleuchtung der Bürgerhäuser dem Gedenken der Verstorbenen und Gefallenen.

An der feierlichen Weihe und am Festgottesdienst nahmen über 2.000 Personen teil. Nachmittags sprach der Bischof beim Männertag des Dekanates zu 600 Männern.

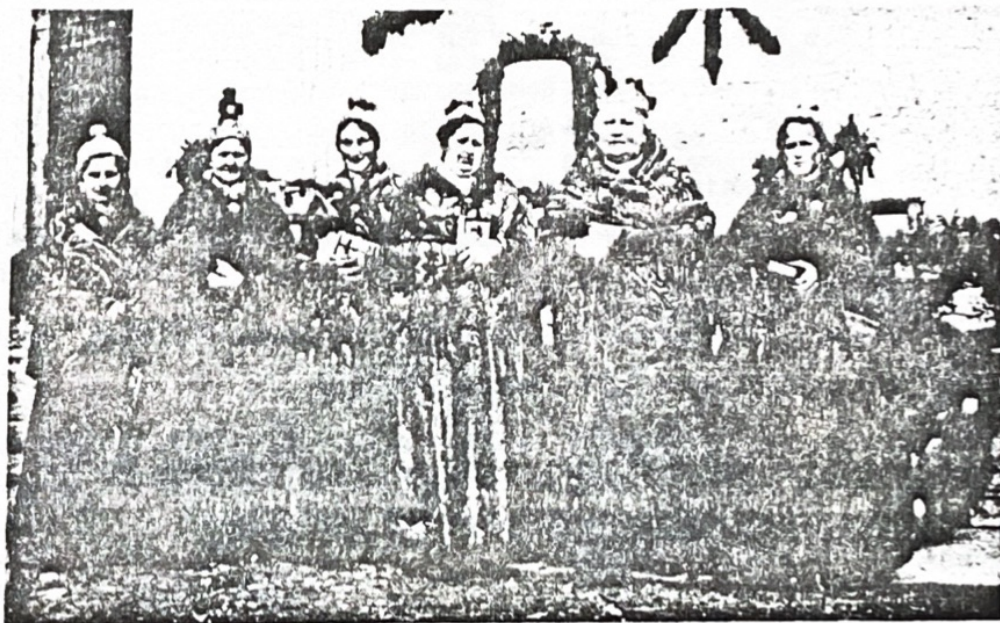
Als Glockenpatinnen fungierten:

Für die große Glocke die Frauen Maria Pieringer, Bäuerin in Dannigerhof und Stefanie Wöb, Gastwirtin in Lembach.



Für die Glocke, geweiht der hl. Kirchenpatronin die Faauen Rosa Falkinger, Müllermeistersgattin von der Stritzelmühle und Hedwig Hofer, Bäuerin in Oberrort.

Für die Sebastianiglocke, zum Gedenken aller Opfer des Krieges aus der Pfarre, die Frauen Aloisia Altenhofer und Norberta Ensbrunner.



1955

Berichte aus der Gemeinde:

Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates fand am 15.11.1955 statt. Bei der Wahl des Bürgermeisters fielen auf Karl Stadt 11 Stimmen und auf Max Krauk 1 Stimme. Somit wurde Karl Stadt zum Bürgermeister gewählt und Johann Trautendorfer mit 4 Stimmen zum Bürgermeisterstellvertreter.

Große staatspolitische Ereignisse waren der 10. Jahrestag der Unabhängigkeit Österreichs (27.4.), die Unterzeichnung des Staatsvertrages (15.5.) und die Neutralitätserklärung Österreichs im Parlament (26.10.). Am 25.10. fand in der Schule eine bescheidenen Befreiungsfeier statt.

AGRARSUBVENTIONEN

der Trick mit den Milliarden

In letzter Zeit wird von Sozialisten und Freiheitlichen vor allem aber von Beträgen aus der verstaatlichten Industrie den Bauern vorgeworfen, sie bekämen 13 Milliarden Schilling für Subventionen.

Die Wirklichkeit sieht ganz anders aus:

In den 13 Milliarden Schilling werden nämlich den Bauern zugerechnet:

- 1,9 Mrd S für die Bundesforste; also für den Staatswald;
- 1,6 Mrd S für Lawinenschutz und Schutzwasserbau;
- 90 Mio S für die Bundesgärten (Schloßpark Schönbrunn);
- 50 Mio S für die Spanische Hofreitschule;
- 10 Mio S für die sozialistische Propagandazeitschrift "Agrar Welt"
- 300 Mio S für Beamte und Minister;
- 1,6 Mrd S Preisausgleichsbeiträge, die sich die Bauern selbst bezahlen (Absatzförderungs- oder Verwertungsbeiträge);

Insgesamt also über 5,5 Mrd S haben mit den Bauern nichts zu tun, im Gegenteil:

Die Bauern müssen sich große Beträge selbst bezahlen!

Verstaatlichte: In 6 Jahren 36 Milliarden Schilling;

Während sich der Prozentanteil der Landwirtschaftsförderung in den letzten 15 Jahren gemessen am Gesamtbudget halbiert hat, explodieren die Subventionen für die Verstaatlichte in den letzten 6 Jahren:

1983 wurden den Verstaatlichtenunternehmen staatliche Subventionen in der Höhe von 16,6 Mrd S zuteil, weitere 10 Mrd S werden 1985 dazukommen. Somit ist die Kapitalhilfe seit 1979 auf mindestens 36 Mrd S erhöht worden.

ÖSTERREICHISCHE BUNDESBAHNEN: EINER DER GRÖSSTEN SUBVENTIONSNEHMER DER REPUBLIK

Neben der verstaatlichten Industrie erhalten die Österreichischen Bundesbahnen die höchstens Subventionen. 1985 wurden alleine 25 Mrd S an Staatsgeldern für die ÖBB aufgewendet. Experten befürchten, daß dieser Betrag im Jahre 1988 auf 31 Mrd S Staatszuschuß pro Jahr ansteigen wird. Dies würde bedeuten, daß 1988 jeder Österreicher S 10.000,-- aus seiner Geldtasche für die Erhaltung der Österreichischen Bundesbahnen zu bezahlen hätte.

Die Klasse macht eine Fahrt und ist mehrere Tage unterwegs. Eines Tages steht die Lehrerin mit ihren Schülern auf einem Berg. Es ist ein herrlicher sternerklarer Himmel, und sie schwärmt: »Ist das nicht einfach wunderbar? Das Licht der Sterne braucht Millionen Jahre, bis es zu uns kommt.«

»Wirklich herrlich«, bestätigt eine Schülerin, »wenn man bedenkt, daß das Licht trotzdem jeden Abend pünktlich wieder da ist.«

* * *

Ein Missionar, der durch den Dschungel marschiert, steht plötzlich einem Löwen gegenüber. Er ist unbewaffnet, und Flucht ist zwecklos. Da fällt er auf die Knie und beginnt zu beten.

Der Löwe sieht ihn lange durchdringend an, dann läßt er sich nieder und faltet ebenfalls seine Tatzen. Erleichtert will der Missionar aufstehen, da hört er: »Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.«

* * *

»Wartest du mal auf mich?«, fragt ein Irreer den anderen. »Ich muß auf die Toilette.«

»Ich muß auch. Geh doch mal gleich für mich mit!« Der Irre kommt zurück.

»Hast du's auch für mich erledigt?«

»Ach, das hab' ich vergessen. Ich geh noch mal schnell.«

Nach einem Weilchen kommt er zurück: »Du Idiot«, schimpft er, »du mußttest ja gar nicht!«

* * *

Der Schuldirektor tadelt die Putzfrau: »Fingerdick liegt der Staub auf dem Globus.«

»Kunststück, wenn Sie mit dem Finger auch direkt über die Sahara fahren.«

Schüler- witz

Paulchen, Karlchen und Fritz kommen zu spät zur Schule. Paul sagt, daß er einer alten Dame über die Straße geholfen habe.

»Das ist aber sehr nett von dir«, freut sich der Lehrer, »dann setz dich nur. Und was war mit dir, Karl?«

»Ich habe auch der alten Dame über die Straße geholfen.«

»Was, gleich zwei auf einmal?«

»Ja, einer rechts und einer links.«

»Na, dann setz dich auch hin. Und was war mit dir, Fritz?«

»Ich habe auch geholfen, die alte Dame über die Straße zu bringen.«

»Das ist aber eine faule Ausrede. Fällt dir denn nichts Besseres ein?«

»Ich mußte doch von hinten schieben, weil die alte Dame gar nicht über die Straße wollte.«

* * *

Zwei Regenwurmfrauen treffen sich im Beet.

»Wo ist denn Ihr Mann?«, fragt die eine, »den hab' ich ja so lange nicht mehr gesehen.«

»Ach«, schluchzt die andere, »der ist beim Angeln.«

* * *

Zwei Fliegen fahren mit dem Motorrad. Plötzlich setzt die eine ihre Sonnenbrille auf.

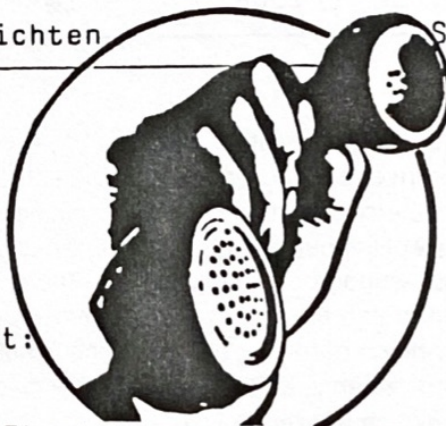
»Warum machst du denn das?«, fragt die andere.

»Ach, weißt du, immer dieses Ungeziefer.«



Ohne Worte

service



Der Wählerservicereferent berichtet:

Neben der Förderung, die für den Bau von Eigenheimen gewährt wird, besteht auch eine umfassende Förderungsmöglichkeit für die Sanierung bestehender Wohnhäuser. Es wird natürlich darauf geachtet, daß nur Objekte mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, deren Sanierung auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Wesentlich ist, daß nach dem Wohnhaussanierungsgesetz auch Häuser bzw. Wohngebäude gefördert werden, die der Eigentümer nicht selbst bewohnt, sondern vermietet. Es kann der Hauseigentümer oder der Mieter ansuchen.

Welche Arbeiten werden gefördert:

Erhaltungsarbeiten:

Sanierung bzw. Erneuerung von Mauerwerk und Decken, Verputz, Dach und Dachableitungen, Kamin.

Bei diesen Arbeiten ist es notwendig, daß die Baubewilligung des Hauses 30 Jahre zurückliegt, um eine Förderung zu bekommen.

Verbesserungsarbeiten:

- Errichtung oder Umgestaltung von Zentralheizungsanlagen, Wasserleitungen, Stromleitungen sowie Sanitäranlagen (Bad WC)
- Maßnahmen zur Erhöhung des Schall- und Wärmeschutzes (Isolierung von Wänden und Decken, Erneuerung von Fenstern oder Außentüren)
- Maßnahmen zur Verminderung des Energieverbrauches von Zentralheizungen und Warmwasseraufbereitungsanlagen (Wärmepumpen, Sonnenkollektoren, Hackgutanlagen)
- Maßnahmen zur Erhöhung des Feuchtigkeitsschutzes
- Teilung oder Vereinigung von Wohnungen oder Räumen
- Änderung der Grundrißgestaltung

Bei diesen Arbeiten braucht die Baubewilligung des Wohnhauses lediglich 20 Jahre zurückliegen, sodaß eine Förderung gewährt wird.

Wie wird gefördert:

Bei Sanierungsarbeiten, die mehr als 50 % der vergleichbaren Kosten eines Neubaus ausmachen wird ein Darlehen des Landes mit einer 38 jährigen Laufzeit gegeben. Die durchschnittliche Verzinsung beträgt 2,8 %

Wenn die Sanierungskosten mehr als 25 % der vergleichbaren Kosten eines Neubaus betragen, wird ein Landesdarlehen mit 19 jähriger Laufzeit gewährt. Die durchschnittliche Verzinsung beträgt 2,2 %

Betragen die Sanierungskosten weniger als 25 % der vergleichbaren Neubaukosten kann ein Darlehen mit 12 jähriger Laufzeit bei einem Geldinstitut aufgenommen werden. Zu diesem Darlehen wird ein Annuitätenzuschuß von 30 % gewährt.

Bei allen drei Förderungsvarianten besteht Anspruch auf Wohnbeihilfe. Diese wird nach Familiengröße und Einkommenshöhe errechnet. Wird die Wohnung vermietet, so hat der Mieter Anspruch auf die Wohnbeihilfe.

Der Wählerservicereferent der ÖVP ist gerne bereit, die Einreichung der Anträge zu übernehmen und die Hausbesitzer eingehend zu beraten.

Union Sport

1986 findet im Bezirk Rohrbach ein

UNIO - LANDESSPORTFEST statt.

Vom 27.-29. Juni werden im Rahmen dieses Sportfestes in ca. 30 Sportarten Union-Landesmeistertitel vergeben, einige weitere Sportarten (z.B. Taekwondo, Reitbewerbe) werden in Vorführbewerben demonstriert. Die Großvereine des Bezirkes, Rohrbach/Berg, Aigen und Ulrichsberg, werden den Großteil der Bewerbe abwickeln, aber auch Lembach wird Schauplatz dieses großen Sportfestes sein:

FUSSBALL-, TENNIS- und FECHTBWERBE werden an diesem Wochenende im Juni der Bevölkerung geboten.

GEHENZUSCHAUENHINGEHENZUSCHAUENHINGEHENZUSCHAUENHINGEHENZUSCHAUENHINGEHENSCHAU ZU

SPIELPLAN für die Frühjahrsmeisterschaft

6.4.	Lembach	- Sarleinsbach
13.4.	Gramastetten	- Lembach
20.4.	Lembach	- Altenfelden
27.4.	Rohrbach	- Lembach
1.5.	Lembach	- Kollerschlag
4.5.	Ulrichsberg	- Lembach
11.5.	Lembach	- Putzleinsdorf
25.5.	Feldkirchen	- Lembach
1.6.	Lembach	- Haslach
8.6.	Niederwaldkirchen	- Lembach
15.6.	Lembach	- Hartkirchen



TABELLEN-ENDSTAND Herbst

1.	Altenfelden	11	19 - 6	19
2.	Rohrbach/Berg	11	19 - 12	16
3.	Ulrichsberg	11	27 - 11	14
4.	Feldkirchen	11	28 - 17	14
5.	Putzleinsdorf	11	17 - 18	11
6.	Kollerschlag	11	26 - 22	10
7.	L e m b a c h	11	17 - 16	10
8.	Gramastetten	11	12 - 12	10
9.	Haslach	11	12 - 16	9
10.	Sarleinsbach	11	21 - 34	8
11.	Hartkirchen	11	16 - 27	6
12.	Niederwaldkirchen	11	17 - 40	5

Kurzinformationen 1985

Tennis

SPORT

- 15:0 Im Frühjahr wurde auf allen 3 Plätzen eine Beregnungsanlage installiert.
- 15:15 Die Meisterschaft des OÖTV war verregnet wie noch nie. Die Herrenmannschaft I schwemmte es von der 1. Klasse in die 2. Klasse. Die Herrenmannschaft II belegte in der 3. Klasse einen guten Mittelfeldplatz.
- 30:15 Schöne Erfolge bei den Bezirksmeisterschaften:
 Jugend männl. bis 18 J.: 2. Platz für Egger Klaus
 Jugend männl. bis 14 J.: 1. Platz für Raus Daniel
 3. Platz für Bauer Erwin
 Herren-Doppel (in Lembach): 3. Platz für Bauer Harald/Kumpfmüller Herbert

40:15 Vereinsmeisterschaften

Herren-Einzel: 1. Schaubmayr Reinhold, 2. Dr. Karl Schaubmayr
 3. Egger Klaus, Gillhofer Ernst

Jugend männl. bis 18 J.: 1. Raus D., 2. Egger K.
 3. Bauer Erwin, Raus Lukas

bis 14 J.: 1. Raus D., 2. Bauer Erwin
 3. Lang Thomas, Raus Lukas

weibl. bis 16 J.: 1. Riederer Judith, 2. Pumberger Birgitte
 3. Kneidinger Elisabeth



GAME Sportanlagen-Eröffnung im August

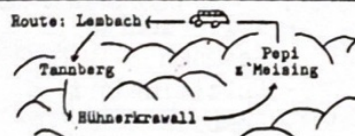
Das Freundschaftsspiel gegen Ried/R. wurde gewonnen. Das Gastspiel im Klubhaus dauerte bis zum Morgengrausen. Das "Stelzenturnier" für alle Mitglieder endete mit der traditionellen "Siegerjause".

- 15:0 Das "Guglhupfturnier" spielte die Jugend aus Tradition bei strömendem Regen. Die Sieger teilten sich 5 Guglhupfe (mit den Verlierern).

- 15:15 Teilnahme bei der 1. Hallen-Mannschaftsmeisterschaft in Aigen.
 (Oktober - März)

- 30:15 Über 40 Teilnehmer beim

Wandertag



- 40:15 Mit Hilfe der Trainingsan-Turnierspie- konnten beide Herrenmannschaften mit neuen zügen ausgestattet werden. Auch der erfolgreichsten lerin des UTC Lembach, Brigitte Kumpfmüller, wurde mit einem Trainingsanzug für die 10jährige Erfolgsbilanz gedankt. Als bislang unbesiegte Vereinsmeisterin belegte sie in den Jahren 1975 bis 1984 bei Bezirksmeisterschaften viermal einen 2. und dreimal einen 3. Platz. Bei Mühlviertler Meisterschaften gelangen ihr im selben Zeitraum zwei 2. Plätze und zwei 3. Plätze. Damit dürfte sie wohl die erfolgreichste Sportlerin in der fast 40jährigen Geschichte der Turn- u. Sportunion Lembach sein.

- GAME Der Mitgliederstand konnte um 14% erhöht werden. Ca. 250 Platzstunden entfielen auf Nicht-Mitglieder (Gäste, Schule,...)

- MATCH Der UTC Lembach dankt dem scheidenden Sektionsleiter Viktor Egger für seine 25jährige Tätigkeit in der Vereinsleitung sowie dem bisherigen Sportlichen Leiter Fritz Timmer für seinen vorbildlichen Einsatz für den Verein und hofft auf ihre weitere Unterstützung.

LEMBACHER

SCHI-ORTSMEISTERSCHAFTEN 1986

Bei beißender Kälte und leichtem Schneefall wurde von der Sektion Schi- und Langlauf ein Riesentorlauf durchgeführt.

Rennleitung: Vera Jung, Hermine Kneidinger, Brigitte Kumpfmüller; Kurssetzer: Herbert Kumpfmüller; Zeitnehmung: heinetzberger-electronic; Rennstrecke: Schilifhang, Piste "Eismugel", Länge ca. 400 m, Höhendifferenz ca. 50 m, 21 Tore.
72 Starter, Ausfallquote: 14 %

Ergebnisse:

Ortsmeister: Meisinger Georg, Meisinger Maria
Tagesbestzeit: Bauer Hermann (Niederranna)

I. männl. 1978 u. jünger

1. Nigl Wolfgang	47,25
2. Fierlinger Josef	50,83
3. Winkler David	1.19,57
4. Kumpfmüller Georg	1.21,34
5. Mayerhofer Jürgen	1.22,94

II. männl. 1976 - 1977

1. Kneidinger Andreas	47,07
2. Hirtl Martin	50,36
3. Peter Ewald	54,24
4. Walter Michael	56,88

III. männl. 1973 - 1975

1. Schmidt Bernd	40,07
2. Winkler Daniel	41,82
3. Höglinger Marco	42,29
4. Ratzesberger Marco	42,89
5. Ecker Herbert	44,98
6. Haderer Harald	45,10
7. Hinterberger Sigi	45,40
8. Bauer Rudolf	46,13
9. Kaser Gregor	48,34
10. Höglinger Günther	49,17
11. Bauer Peter	50,88
12. Ratzesberger Jochen	51,74

IV. weibl. 1976 - 1980

1. Fierlinger Christine	50,25
2. Schmidt Barbara	50,36
3. Falkner Eveline	1.04,40
4. Kaser Simone	1.13,19

V. weibl. 1971 - 1975

1. Kneidinger Elisabeth	43,99
2. Kneidinger Barbara	47,19
3. Höfler Bettina	51,02

VI. Damen - Allgem. Klasse

1. Meisinger Maria	37,80
Ortsmeisterin	
2. Höfler Claudia	42,81
3. Kneidinger Hermine	43,33
4. Brunner Monika	45,36
5. Kumpfmüller Gitti	47,65
6. Winkler Maria	50,09

VII. männl. 1971 - 1972

1. Berndorfer Andreas	38,68
2. Lang Thomas	40,26
3. Hinterberger Franz	51,10

VIII. männl. 1968 - 1970

1. Eilmannsberger Alois	35,85
2. Egger Klaus	36,09
3. Dorfner Robert	40,74
4. Timpner Andreas	41,95

IX. männl. Altersklasse 1956 u.ä.

1. Brunner Franz	39,75
2. Walter Reinalt	40,09
3. Hötzenborfer Rudolf	44,67
4. Kumpfmüller Georg	46,05
5. Hofmann Franz	47,92

X. männl. Allgem. Klasse

1. Meisinger Georg	32,66
Ortsmeister	
2. Hofmann Hubert	33,10
3. Haderer Christian	33,77
4. Meisinger Erwin	33,84
5. Hofmann Franz	34,08
6. Hummer Erwin	34,15
7. Hötzenborfer Johann	34,78
8. Hoheneder Andreas	35,08
9. Timpner Michael	38,18

XI. Gästeklasse - Schüler

1. Rammer Christian	38,48
2. Reischl Roland	42,12
3. Reischl Heinz	46,28
4. Weishäupl Eveline	47,50

XII. Gästeklasse - allgemein

1. Bauer Hermann	32,06
Tagesbestzeit	
2. Großhaupt Gerhard	32,13
3. Winkler Alexander	35,68
4. Falkner Andreas	36,63



KINDERFERIENAKTION 1986

Der Verein zur Förderung der österr. Jugend veranstaltet in den kommenden Sommerferien 1986 wieder Lager für Kinder im Alter von 7 - 14 Jahren.

<u>Jugendheim Grünau:</u>	14.7. - 2.8.1986	2.750,--
<u>Lds. Jugendheim Edtbaueralm:</u>		
Hinterstoder	11.8. - 30.8.1986	2.600,--
Ferienlager Zell a.M.:	14.7. - 2.8.1986	2.650,--
	4.8. - 23.8.1986	2.650,--

alle Preise sind incl. Fahrt ab Linz.

Anmeldungen und Merkblätter können ab sofort beim Verein zur Förderung der österr. Jugend, 4020 Linz, Humboldtstrasse 24, schriftlich oder telefonisch - 66 28 51 / 22 DW (Montag und Donnerstag von 8 - 12 Uhr) angefordert werden.

Für jedes Kind ist ein eigenes Anmeldeformular auszufüllen!

Aufgenommen werden Kinder, die in der Lage sind, die Gemeinschaftsspiele und Wanderungen mitzumachen.

Die Unterbringung erfolgt in Jugendheimen und Schulen. Die Heimleitungen sind ausgewählten Lehrkräften übertragen, während als Betreuer der einzelnen Gruppen (ca. 15 Kinder) Lehramtskandidaten bzw. Kandidaten tätig sind.

Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind bis spätestens 15. Juni 1986 an den Verein einzusenden.

Der Verein zur Förderung der österr. Jugend ist selbstverständlich auch heuer wieder bemüht, den Kindern schöne und erholsame Ferientage zu verschaffen.

FAMILIENWOCHEN IN GRÜNAU/ALMTAL

Die ÖAAB-Landesgruppe gibt auch heuer wieder allen Familien die Möglichkeit, einen preisgünstigen Urlaub in einer der landschaftlich schönsten Gegenden Oberösterreichs zu machen.

In Zusammenarbeit mit dem Christl. Volks- und Arbeiterbildungsverein steht dem ÖAAB das Jugendheim Grünau mit ca. 100 Betten (Drei- und Vierbettzimmer mit WC, Dusche und Balkon) im August für zwei Wochen zur Verfügung.

Es würde uns freuen, wenn sich unsere Mitglieder und Freunde wieder sehr zahlreich an dieser Familienwoche beteiligen könnten. Für diese Zeit des Aufenthaltes wurden herrliche Wander- und Freizeitvorschläge ausgearbeitet.

KOSTEN für diese FAMILIENWOCHE: pro Person und Tag

<u>Halbpension:</u>	für Erwachsene	165,--
	Kinder von 6 - 15 Jahre	130,--
	Kinder von 3 - 6 Jahre	105,--
	Kinder bis 3 Jahre	85,--

Fremdenverkehrsabgabe:

Erwachsene:	4,--
Kinder bis 16 Jahre:	2,--
Kinder unter 6 Jahre:	frei

Die Fremdenverkehrsabgabe ist direkt im Jugendheim zu entrichten.

TERMINE:	Sonntag, 3.8. bis Samstag, 9.8.1986
	Sonntag, 10.8. bis Samstag, 16.8.1986

Anmeldungen und Auskünfte: ÖAAB-Landesleitung, 4020 Linz, Humboldtstrasse 24, Tel. 0732 - 66 28 51 / 22 DW Frau Amann (Montag und Donnerstag von 8 - 12 Uhr)

Gruppenreisen

1986

16. - 20. MAI 5 Tage	(Pfingsten) BRÜSSEL und PARIS mit Flug und Bus! Inkl. Fahrt, Flug, Transfers, Frühstückspension, Eintrittsgebühren, Reiseleitung Prof. Herwig Krenn Veranstalter: Sab Tours, Wels	S 3.970,--
28. Mai - 1. JUNI 4 Tage	JESOLO Italien, Badefahrt Inkl. Fahrt, 3-Halbpensionen, Abf. am 28. um 23 Uhr Veranstalter: VP Hofkirchen.	S 1.730,--
6. - 22. JUNI 17 Tage	MONTENEGRO - BUDWA Jugoslawien Inkl. Fahrt, Bus mit Klimaanlage, WC., Halbpension. Fahrt über Zagreb-Mostar-Dubrovnik-Split-Plitzwitz. Veranstalter: VP Reisedienst	S 6.990,--
26. JULI - 2. AUG. 8 Tage	INSEL KRK Jugoslawien (noch kein Preis).	
24. - 26. OKT. 3 Tage	BOZEN - TÖRGGELEN Inkl. Fahrt, 2 Halbpensionen mit Törggelenparty und Weinkost. Veranstalter: Reisedienst Simon	S 1.500,--

Sämtliche Fahrten werden mit modernem Reiseautobus (Schlafsessel, Kühlschrank, Klimaanlage) durchgeführt.

Auf Wunsch senden wir gerne ein ausführliches Reiseprogramm zu!

Simon

